



November 2009
Ausgabe 100

DIE NADEL

Informationen der Vertrauensleute bei **Schaeffler** in Herzogenaurach

Heute lesen Sie

- Jubiläumsausgabe: 100x **DIE NADEL**
- Entgeltentwicklung der AT'ler
- Sondermaschinenbau
Personalgespräche vorbei?
- Ab Dezember - 2,1 % mehr Geld
- Mitarbeiter packen fleißig Geschenke
- Einladung zur Betriebsversammlung
und zur Jugendversammlung
- Altersteilzeit: aktueller Stand
- Situation bei KGT



Herzlichen Glückwunsch zur 100sten „Nadel“!

Seit mehr als 23 Jahren haben Redaktionsteams, VK-Leiter, IGM-Betriebsratsmitglieder, Öffentlichkeitsteams oder einfach engagierte Metallerrinnen und Metaller bei Schaeffler sich gemeinsam und manchmal auch im Alleingang an die Erstellung einer „Information der Vertrauensleute bei Schaeffler in Herzogenaurach“ gemacht. So der heutige Untertitel der Nadel. Aufklärung über das „was so läuft im Betrieb“ und in keiner Werkzeitung steht. Aufforderung zum aufrechten Gang, Aufdeckung von Missständen, Aufrufe zur Beteiligung an Warnstreiks und Aktionen – die „NADEL“ war und bleibt eine Zeitung der IG-Metaller/innen bei Schaeffler zur war und bleibt eine Zeitung der IG Metaller-innen bei Schaeffler zur Information aus Arbeitnehmersicht.

Seit einiger Zeit ist auch der Hinweis zu finden: „Die Kosten für Druck und Layout wurden durch IG Metall Mitgliedsbeiträge finanziert“. Eben eine Zeitung von Kollegen für Kollegen. Bei der NADEL mischen sich keine Anzeigenkunden und keine Geschäftsführung ein. Im Namen der IG Metall Erlangen bedanke ich mich bei Allen, die seit den „Gründerjahren“ oder auch bei den letzten Ausgaben an der Erstellung der NADEL mitgewirkt haben. Hundert Ausgaben und 23 Jahre Redaktionsarbeit – das schafft nicht jede Betriebszeitung. Bei Schaeffler haben das die verschiedenen NADEL-Redaktionen geschafft. Das vergehende Jahr 2009 bildet den

schwierigen Übergang in eine neue Zukunft für den Standort Herzogenaurach. Der Übergang ist steinig, die Zukunft noch ungewiss.

Die NADEL wird nicht nur weiter berichten, sondern als Gewerkschafts-Info mit dazu beitragen, dass die Zukunft am Standort Herzogenaurach auch im Sinne der Beschäftigten gestaltet wird.

Die gewachsene Stärke der IG Metallerrinnen und Metaller bei Schaeffler wird sich auch in einer noch besseren NADEL zeigen.

Auf viele weitere Nadel(stiche).

Für die IG Metall Erlangen
Wolfgang Niclas



Jubiläumsausgabe 100-mal DIE NADEL

1986 wurde die Idee zu einer Betriebszeitung der IG Metall-Vertrauensleute geboren. Im Herbst folgte die erste Ausgabe mit dem Titel „Name gesucht“ und nun gibt es die 100. NADEL, dass sind mindestens vier Ausgaben pro Jahr.

Und immer wieder gab es Aufregung darum. Z.B. als INA mit „Immer Neue Angriffe“ übersetzt wurde und damit die Geschäftsleitung gegenüber den Betriebsrat gemeint war. Oder als wir Mitte der 1990er Jahre das Lösungsmittel Per in der Produktion skandalisierten und bei Chemiehherstellern nach Alternativen suchten. Mittlerweile wird seit Längerem Petroleum eingesetzt. Sogar eine einstweilige Verfügung

durch das Arbeitsgericht haben wir schon erhalten. Damals wurde ein Beurteilungsbogen abgedruckt und die Kolleginnen und Kollegen aufgefordert, doch mal ihren Vorgesetzten zu beurteilen, die Resonanz war riesig. Wohl auch ein Grund, warum die damaligen Verantwortlichen vors Arbeitsgericht gingen. Dies sind nur drei Beispiele aus einer 23 jährigen Geschichte der NADEL.

Was heute kaum noch vorstellbar ist: Am Anfang wurden die Texte bei der IG Metall in Erlangen mit einer mechanischen Schreibmaschine geschrieben und auf DIN A4-Blättern aufgeklebt, ergänzt durch handschriftliche Überschriften. Immer wieder musste der Text neu geschrieben werden und die Spaltenbreite überarbeitet werden. Wer dies kennt, weiß wie die Computer vieles vereinfacht

haben. Erst Mitte der 1990er Jahre hatten wir private Computer, um das Layout mit einfachsten Mitteln zu gestalten. Selbst die ersten Programme halfen zwar die Texte schneller zu formatieren, aber das Ausschneiden und Kleben blieben. Heutzutage kann selbst das kleinste Programm ein Layout „zaubern“.

Was immer noch notwendig ist, sind aber die vielen fleißigen Texteschreiber. An dieser Stelle möchte die Redaktion allen danken, die mitgeholfen haben, über einen so langen Zeitraum eine regelmäßige Erscheinung unserer NADEL zu ermöglichen! Schließlich gibt es nicht viele Betriebszeitungen, die auf solch eine Tradition zurückblicken können. Und darauf können wir auch stolz sein, als Schaeffler-Beschäftigte!

Sondermaschinenbau Herzogenaurach Ist die Zeit der Personalgespräche vorbei?

Wie schon in der letzten NADEL berichtet, haben zwischenzeitlich mit ca. 35 Mitarbeitern Personalgespräche stattgefunden.

Das sind ca. 10 % des Personals im Sondermaschinenbau.

Die Gespräche liefen im Wesentlichen immer nach dem gleichen Schema ab.

- Dem Mitarbeiter wurde vorher schriftlich mitgeteilt, dass man mit ihm an einem bestimmten Tag ein Personalgespräch führen will.

und/oder

- Der Mitarbeiter wurde kurzfristig aus dem Sekretariat über das unmittelbar bevorstehende Personalgespräch informiert. Es war daher nicht selten der Fall, dass der betroffenen Mitarbeiter keinen Betriebsrat seines Vertrauens mitnehmen konnte.
- Der Mitarbeiter wurde vom Hauptabteilungsleiter empfangen. Anschließend wurden ihm u.a. diese zwei Alternativen aufgezeigt.

1. Man bot ihm einen Aufhebungsvertrag an. Der Betrag ermittelte sich aus der bekannten Formel des Sozialplans

2. Der Mitarbeiter bemüht sich selbst intensiv eine Stelle außerhalb des Sondermaschinenbaus zu finden.

Die Gespräche verliefen, soweit uns das bekannt ist, sachlich und ruhig.

Die Auswahl der Mitarbeiter zeigt jedoch, dass es umso wichtiger war und ist, einen guten Sozialplan zu haben.

Ältere Mitarbeiter mit jahrzehntelanger Betriebszugehörigkeit wurden genauso wenig verschont, wie junge alleinerziehende Mütter oder Familienväter mit mehreren Kindern.

Bei der Höhe der Abfindung rächt sich nun die Haltung der Geschäftsleitung den Betrag im Sozialplan möglichst klein halten zu wollen und darüber hinaus noch zu deckeln. In den meisten Fällen war der angebotene Betrag für die Mitarbeiter nicht akzeptabel, er war gleichbedeutend mit einem leicht verzögerten Weg in Hartz IV.

Von der angesprochenen Backup-Lösung, den Mitarbeiter in einer anderen Abteilung unterzubringen, war in den meisten Fällen nichts zu sehen. Hier hat die Personalabteilung ganz offensichtlich ihre Hausaufgaben nicht gemacht. Darüber hinaus lässt sie ihre Mitarbeiter bei der Suche nach einem anderen Arbeitsplatz im Hause zumeist alleine im Regen stehen. Eine aktive Rolle der Personalabteilung ist nicht

zu erkennen.

Erst die Informationsveranstaltung durch die IG Metall Betriebsräte brachte für die angesprochenen Mitarbeiter wieder etwas Ruhe und Sicherheit.



Fazit: Die Erfahrungen der letzten Zeit zeigen deutlich, dass einige Vorgesetzte und die Personalabteilung ihrer sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern immer seltener gerecht werden.

Wir bleiben bei unseren Forderungen:

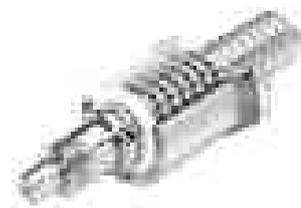
- **Kein Abbau von Personal im Sondermaschinenbau**
- **Wir müssen die hausgemachten Probleme mit kreativen Ideen lösen**

Dazu hat der Betriebsrat schon erste Vorschläge gemacht, auch die Personalabteilung sieht Möglichkeiten – in der nächsten Nadel werden wir darüber ausführlich berichten

Hitliste der Automobilstandorte		
1	Deutschland	58% aller Manager der Autohersteller und aus der Zulieferindustrie halten nach einer Studie von Ernst & Young Deutschland für den besten Automobilstandort in der Welt – aufgrund seiner excellenten Wettbewerbsfähigkeit und seiner hohen Stabilität dank der Mitbestimmung und der Flächentarifverträge.
2	Japan	
3	China	
4	Frankreich	
5	Indien	
6	Südkorea	
7	Italien	
8	Slovakien	
9	Tschechien	
10	USA	



Situation bei Kugelgewindetrieb - KGT



Mitte September wurde der Betriebsrat in seiner wöchentlichen Sitzung über die geplante Verlagerung der Weichteilbearbeitung aus dem Bereich KGT nach Kysuce von der Geschäftsleitung und Personalleitung Werk Herzogenaurach informiert.

Als Gründe, die zu dieser Entscheidung geführt haben, wurden dem Betriebsrat u.a. folgende genannt:

- Ursprüngliche Kostenziele wurden nicht erreicht
- Ein Akzeptabler Profit bei KGT und somit auch die Zukunft des Produktes kann nur durch eine Verlagerung der Weichteilfertigung nach Kysuce erreicht werden
- Um zukünftige Aufträge und Wachstum zu generieren muss man schnell die Kosten-situation in Griff bekommen.

Von dieser Maßnahme wären ca. 35 Mitarbeiter betroffen.

Der Betriebsrat hat sofort eine Arbeitsgruppe gebildet in der unsere IGM Kollegen Thomas Mölkner, Axel Rogner, Daniela Kin, Gottfried Schaufler, Rudolf Günther, Wolfgang Hentschke und Erwin Tabar mitgearbeitet haben.

Das Ziel in der Arbeitsgruppe war sehr schnell klar, es müssen so viele Arbeitsplätze wie möglich in Herzogenaurach behalten werden und eine Weiterbeschäftigung der Mitarbeiter muss gesichert werden. Nach langen und schwierigen Verhandlungen unter der Leitung von unserem IG-Metall Kollegen Erwin Tabar steht man jetzt kurz vor einer Vereinbarung in der die zukünftige Personalplanung und Investi-

tionsplanung für diese Produkt festgeschrieben wird.

Der derzeitige Stand von 204 Mitarbeiter soll 2010 auf 230 Mitarbeiter und 2011 noch mal auf bis ca. 290 Mitarbeiter steigen.

Für die Jahre 2010 und 2011 wurde uns auch eine Investitionszusage für neue Maschinen im Bereich der Hartteilbearbeitung und Montage, mit dem auch der Anstieg der Bedarfzahlen an Personal gerechtfertigt ist, gemacht. Jetzt kann man nur hoffen, dass diese Vereinbarung auch schnell unterschrieben wird, damit wieder Ruhe in dieser Abteilung einkehrt und man sich voll und ganz den zukünftigen Aufgaben stellen kann.

Auf ein Wort

(diesmal sind es zwei)

Eine eigenartige Debatte hat im digitalen Schaeffler Netz stattgefunden.

Undemokratisches Verhalten, Fälschung von Briefen, Anzeigen bei der Polizei – die Wogen gingen wieder einmal recht hoch. Auslöser war die Wahl der Arbeitnehmervertreter in den „Gemeinsamen Ausschuss“ für die Schaeffler Gruppe.

Zur Erinnerung: Am 23. Februar haben Maria Elisbaeth Schaeffler und Georg Schaeffler eine „Zukunftsvereinbarung“ unterzeichnet.

Entscheidender Kern: Die IG Metall erkennt das Zusammenführen von Schaeffler und Conti als zukunftsfähig an und unter-

stützt die Familiengeschafter in der Überwindung einer Existenz gefährdenden Überschuldungskrise. Als Gegenleistung sagt die Familie Schaeffler die Einführung von Mitbestimmungsregelungen in der Gruppe und die Umwandlung der Einsparungen durch die Verschiebung der Tarifierhöhung in 2009 in eine Arbeitnehmerbeteiligung am Unternehmen zu.

Es hat lange gedauert, bis im Herbst eine Vereinbarung zur Einführung des „Gemeinsamen Ausschusses“ getroffen werden konnte. Dieser Ausschuss soll einen Aufsichtsrat nach dem Mitbestimmungsgesetz solange ersetzen, wie die Schaeffler-Gruppe ein Familienunternehmen bleibt in dem ein Aufsichts-

rat rechtlich nicht möglich ist. In den gemeinsamen zwölfköpfigen Ausschuss werden 6 Vertreter der Geschafter und 6 Vertreter der Arbeitnehmer gewählt.

Hier kam es zu den ersten Ungereimtheiten. Die Vertreter der Schaeffler Familie verlangten dass aus jeder Marke in der Schaeffler Gruppe ein Vertreter der Arbeitnehmerseite im Gemeinsamen Ausschuss vertreten sein müsse. Diese Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Arbeitnehmerseite hätte ein weiteres erfolgreiches Zusammenwirken fast verhindert. Die IG Metall stimmte letztlich einem Kompromiss zu. Die Wahl je eines Vertreters aus den verschiedenen Marke der Gruppe sollte ge-

sichert werden, die Wahlen selber entsprechend den Wahlen zu Aufsichtsräten erfolgen. Die Wahlen erfolgten wie bei einer Aufsichtsratswahl in einer Wahlmännerversammlung zu der die gewählten Ausschüsse der Betriebsräte aller Standorte eingeladen wurden. So ist es jetzt gelaufen. Aus dem Zentralstandort in Herzogenaurach ist der BR Vorsitzende, **Thomas Mölkner**, in den Ausschuss gewählt worden.

**Herzlichen Glückwunsch
Thomas.**

Für LuK wurde **Jürgen Stolz**, BR Mitglied bei LuK Bühl, mit klarer Mehrheit gewählt. Anderen Betriebsräten aus Bühl gefiel dieses Wahlergebnis nicht, das ist ihr gutes Recht. Allerdings sollte man beim Nachkarteln (siehe Diskussion im Schaeffler Netz) eines nicht aus den Augen verlieren: Die Schaeffler Gruppe steht aktuell und in den nächsten Jahren vor großen Herausforderungen. Die Beschäftigten müssen untereinander diskutieren können bis sich die Balken biegen. Sie müssen dann aber

letztlich auch zu einer gemeinsamen Haltung und Aktion finden. Wer dies nicht zum Ziel hat und stattdessen persönliche Interessen in den Mittelpunkt stellt gefährdet eine erfolgreiche Interessenvertretung in der Schaeffler Gruppe bzw. Schaeffler/Conti Gruppe.

Meint Ihr
Wolfgang Niclas
IGM Erlangen



AT-Mitarbeiter in Herzogenaurach unter Druck: Teil 2 Entgeltentwicklung der AT-Mitarbeiter in Herzogenaurach?

Im Tarifbereich hat es in 2009 zusätzlich zu Einmalzahlungen zweimal eine tabellenwirksame Tarifierhöhung in Höhe von 2,1% gegeben. Die so angehobenen Entgelte bilden die Basis für die folgenden Entgelterhöhungen in 2010 und allen weiteren Jahren.

Im AT-Bereich ist die gesamte Entgelterhöhung als Einsparung gerechnet worden und damit komplett ausgefallen. Wenn diese Entgelterhöhung jetzt nicht umgehend nachgeholt wird, dann müssen die AT-Mitarbeiter diese 4,2% auch in 2010 und in allen Folgejahren einsparen.

In allen zukünftigen Entgeltanpassungen für AT-Mitarbeiter werden diese 4,2% nicht enthalten sein. Da kommen in ein paar Jahren erhebliche Summen an Einsparung zusammen – für die Einsparung eines ganzen Jahresgehaltes pro Mitarbeiter braucht das Unternehmen dadurch weniger als 20 Jahre.

Erste Gerüchte sprechen für 2010 von einer Gehaltsan-

passung für die AT-Mitarbeiter in Höhe von knapp 2% - das wäre weniger als die Inflationsrate und würde einen weiteren, realen Verlust bedeuten.

Die IG Metall Vertrauensleute fordern:

1. Die 4,2% Entgeltanpassung, die in 2009 aufgrund von Einsparmaßnahmen ausgefallen ist, muss jetzt umgehend nachgeholt werden.
2. Zusätzlich muss die Entgeltanpassung für das Jahr 2010 höher ausfallen als die Inflationsrate.

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist inzwischen wieder so, dass hier gehandelt werden muss und kann.

Die Schaeffler Gruppe, d.h. die Geschäftsleitung für Personal, muss endlich lernen, das Fach- und Führungskräfte angemessen und marktgerecht zu bezahlen sind. Die meisten AT-Mitarbeiter erleiden im Moment massive Gehaltsverluste. Das

ist auf Dauer nicht hinnehmbar.

Andere Unternehmen bezahlen inzwischen deutlich besser als die Schaeffler Gruppe - da droht unserem Unternehmen in Zukunft ein schmerzlicher Verlust an Mitarbeitern, wenn die Geschäftsleitung nicht endlich gegensteuert.

Ausblick auf die nächste Nadel:

Viele AT Mitarbeiter und Leistungsträger bei uns am Standort Herzogenaurach werden zu niedrig bezahlt! Die nächste NADEL gibt Auskunft über das AT Mindestgehalt, wie es berechnet wird und wie das an anderen Standorten zugunsten der Mitarbeiter geregelt ist.

Bei Problemen und Fragen können Sie sich an folgende **IG Metall Betriebsräte** wenden:

Jürgen Worrich,
Tel: HZA-3348

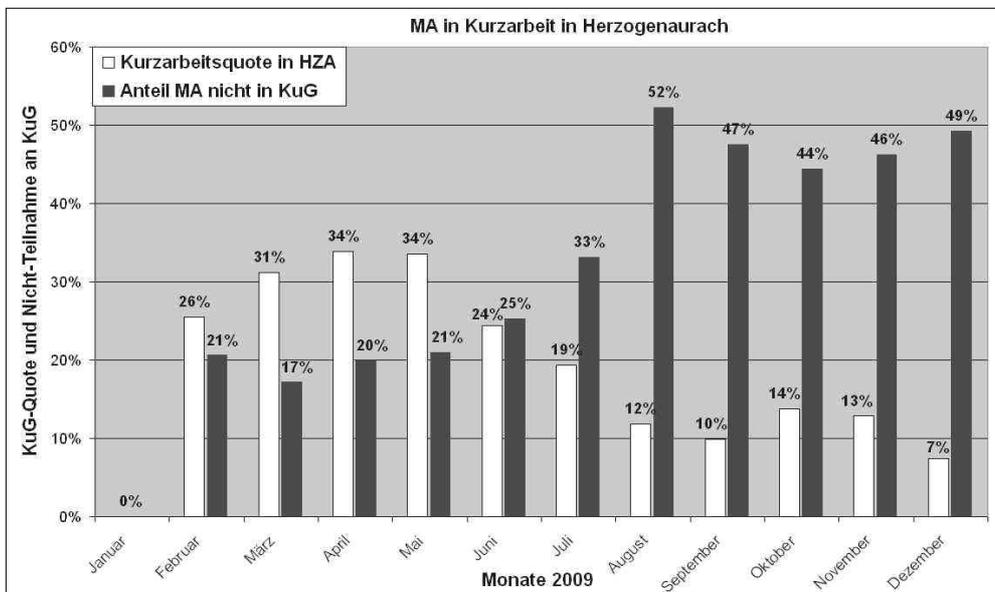
Axel Rogner,
Tel: HZA-3482

Wer macht noch Kurzarbeit in Herzogenaurach?

Die Kurzarbeitsquote am Standort Herzogenaurach ist weiterhin rückläufig. Es wird immer weniger Kurzarbeit bei uns am Standort verfahren.

Gleichzeitig haben wir aber das Problem, dass es immer die gleichen Mitarbeiter sind, die seit Monaten die finanziellen Lasten durch Kurzarbeit zu tragen haben. Etwa die Hälfte unserer Mitarbeiter am Standort macht Kurzarbeit, die andere Hälfte muss voll arbeiten.

Hier eine Übersicht:



Die Graphik zeigt:

- In den Monaten Februar bis Mai waren 80% aller Mitarbeiter am Standort HZA in Kurzarbeit – 20% der Mitarbeiter waren trotz der größten Krise in der Unternehmensgeschichte aus der Kurzarbeit herausgenommen.
- Inzwischen ist die durchschnittliche Kurzarbeitsquote am Standort HZA im Dezember 2009 auf 7% (im Werk IWS auf 5%) abgesunken und knapp 50% der Mitarbeiter sind überhaupt nicht mehr in Kurzarbeit.

Die aktuellen Aussichten für das Jahr 2010 sind positiv – die Auftrags-einlastung für Herzogenaurach ist in den ersten Monaten 2010 sehr hoch.

Die Vertrauensleute und Betriebsräte der IG Metall fordern:

- Die Kurzarbeit muss an die Auslastung im Werk angepasst werden. Wenn nötig, muss die Kurzarbeit ausgesetzt werden.
- Die Angestellten und Mitarbeiter aus den indirekten Bereichen dürfen die Lasten der Kurzarbeit nicht alleine tragen müssen.
- Das von der Geschäftsleitung geforderte Einsparziel für Herzogenaurach in Höhe von 59 Millionen € in 2010 muss aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung deutlich reduziert werden.



**Andere
SCHAEFFLER-
Betriebszeitungen
und die
IGM-Homepage
gratulieren zur
Hundertsten!**



Conti-Schaeffler-Nachrichten der IG Metall

MÜNCHEN: Schön eingefädelt - "Die Nadel" zieht mit sicherer Hand den roten Faden der Beschäftigteninteressen durch das Tuch aus Information und Kommunikation bei Schaeffler.

Die Conti-Schaeffler-Nachrichten der IG Metall gratulieren zum Jubiläum und wünschen viel Erfolg für die nächsten hundert Stiche!

Redaktion der Conti-Schaeffler Homepage



Information der Vertrauensleute bei HMF

TARIF

HÖCHSTADT: Die Ticker-Redaktion gratuliert zur 100sten Ausgabe der Nadel.

INFO

Wir freuen uns, dass die Nadel so zahlreich erschienen ist und sich als

CHEFSACHE

Vertrauensleute-Zeitung am Standort etabliert hat. Auch in Höchststadt wird die

KUMMER

Herzogenauracher Nadel gern gelesen. Wir wünschen euch noch viele viele Ausgaben,

ERFOLG

weiterhin fleißige Schreiber und viele interessierte Leser.

RAT

Ticker-Redaktion-Höchststadt



DURCHBLICK

IGM-Vertrauensleute der Schaeffler

SCHWEINFURT: Die Redaktion der IGM-Betriebszeitung DURCHBLICK wünscht den NADEL-Kollegen aus Herzogenaurach weiterhin ein glückliches Händchen beim Schreiben der nächsten 100 NADEL-Ausgaben.

Ein paar NADEL-Stiche in Richtung GL hat noch niemanden geschadet. Macht weiter so.

Durchblick-Redaktion – Standort Schweinfurt

Die Lupe

Betriebsrats – Nachrichten - aktuell – informativ

Schaeffler KG Werk Gunzenhausen



GUNZENHAUSEN:

An die Redaktion der NADEL,
Herzlichen Glückwunsch zu eurer hundertsten Ausgabe der Nadel. Immer informativ und nah am Geschehen. Toll wie ihr das macht!

Die Redaktion der Lupe aus Gunzenhausen.

Mit freundlichen Grüßen

Hermann Beißer

Betriebsratsvorsitzender



AUF DER ROLLE

Vertrauensleute informieren

September 2009

ELTMANN: Hallo liebe Nadel-Redaktion, zu eurer Jubiläumausgabe wünschen wir Euch, das "Auf der Rolle"-Redaktionsteam, alles Erdenklich Gute. Seit weiterhin kompetent, kritisch und laut. Denn, es ist immer wichtig zu sagen was ist, sowohl in unserer Gesellschaft als auch im Arbeitsleben.

Kollegialer Gruß

Florian Gräf

Redaktionsteam der IGM-Betriebszeitung

"Auf der Rolle" am Schaeffler-Standort Eltmann

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Vereinbarkeit von Familie und beruflicher Karriere ist eines der zukunftsweisenden Themen. Nach dem BetrVG ist dies eine Aufgabe des Arbeitgebers und der Interessensvertretungen. Dies stellt auf Grund der unterschiedlichen Interessenslage große betriebliche Herausforderungen dar.

Einige Unternehmen haben bereits die Vorteile und Chancen einer familienfreundlichen Unternehmenskultur erkannt. Dies sind aber noch zu wenige. Das Spektrum möglicher familienfreundlicher Maßnahmen wird in der betrieblichen Praxis noch nicht hinreichend ausgeschöpft. Auch im Unternehmen Schaeffler ist hier aus unserer Sicht noch Handlungsbedarf. Bei der Umsetzung familienbewusster Personalpolitik sind Betriebsräte wichtige betriebliche Akteure. Der Gesetzgeber hat deshalb mit der Novellierung des Betriebsverfassungsgesetzes den veränderten Bedürfnissen von Frauen und Männern mit Familie Rechnung getragen und eigens im Mitbestimmungsparagrafen die Vereinbarung von Familie und Beruf als Handlungsfeld für Betriebsräte etabliert.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist weit mehr als die Zeit, die am Ende des Tages –

oder der Schicht / übrig bleibt.

Arbeitszeiten und -bedingungen können und müssen so gestaltet werden, dass „Gute Arbeit“ das Ergebnis ist. Wir brauchen familiengerechte Jobs statt jobgerechte Familien!

Wir sind aufgefordert, kreative und für den Betrieb sinnvolle Lösungen zu finden. Berufstätig zu sein und Familie zu haben geht nur, indem wir auch ein hohes Maß an Flexibilität in der Gestaltung der Arbeitszeit haben. Teilzeitarbeit, flexible Arbeitszeitgestaltung, Arbeitseinsätze von zu Hause sind nur einige Anhaltspunkte, die in Betriebsvereinbarungen verankert werden müssten. Parallel werden zukünftig auch Kinderbetreuungszeiten, die flexibel zu den Arbeitsabläufen der Eltern passen. Betriebsnahe Kindertagesstätten, Ganztagschulen und sinnvolle Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sind ebenfalls Chancen, die es mit Leben zu füllen gilt.

Das Unternehmen wächst und somit auch der Anspruch auf für Familien passende Arbeitsbedingungen anzubieten. Das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist sehr großflächig und lässt viele Möglichkeiten zu und sollte als alltäglicher und unverzichtbarer Teil der Unternehmenskultur werden.

Es gibt viel zu tun, packen wir's an.



Die neue Tariftabelle - ab Dezember 2,1 % mehr in der Tasche

Entgeltgruppe	alt	neu	ein monatl. Plus von:
EG01	1.836 €	1.874 €	38 €
EG02A	1.870 €	1.909 €	39 €
EG02B	1.903 €	1.942 €	39 €
EG03A	1.965 €	2.006 €	41 €
EG03B	2.027 €	2.068 €	41 €
EG04A	2.087 €	2.130 €	43 €
EG04B	2.149 €	2.193 €	44 €
EG04C	2.285 €	2.332 €	47 €
EG05A	2.342 €	2.390 €	48 €
EG05B	2.400 €	2.450 €	50 €
EG06A	2.487 €	2.538 €	51 €
EG06B	2.573 €	2.626 €	53 €
EG07A	2.682 €	2.737 €	55 €
EG07B	2.790 €	2.848 €	58 €
EG08A	2.910 €	2.970 €	60 €
EG08B	3.031 €	3.094 €	63 €
EG09A	3.187 €	3.252 €	65 €
EG09B	3.343 €	3.412 €	69 €
EG10A	3.523 €	3.596 €	73 €
EG10B	3.703 €	3.779 €	76 €
EG11A	3.896 €	3.976 €	80 €
EG11B	4.088 €	4.172 €	84 €
EG12A	4.271 €	4.359 €	88 €
EG12B	4.454 €	4.545 €	91 €
AT (35 Std.)	5.813 €	5.932 €	119 €
AT (40 Std.)	6.643 €	6.779 €	136 €

Ausbildungsvergütung:

Ausbildungsjahr	alt	neu	ein monatl. Plus von:
1.	777 €	793 €	16 €
2.	820 €	837 €	17 €
3.	874 €	892 €	18 €
4.	913 €	932 €	19 €

Schon alleine die Tarifierhöhung ab Dezember 2009 rechtfertigt die Mitgliedschaft in der IG Metall

Bei nur einem Prozent (1%) Mitgliedsbeitrag sind Leitungen wie z.B. Arbeits- und Sozialrechtsschutz, Unterstützung bei Streik, Unterstützung bei Maßregelungen, Besuch von diversen Seminaren und nicht zuletzt eine Freizeitunfallversicherung inklusive. Und was viele nicht wissen:

Der Mitgliedsbeitrag lässt sich von der Steuer absetzen. Also das nächste Mal mit angeben.

Übrigens: Nächstes Jahr steht uns wieder ein Tarifkampf bevor.

Ein IGM-Aufnahmeantrag befindet sich in der NADEL auf der letzten Seite.

Antenne Bayern Weihnachtstrucker Schaeffler Beschäftigte helfen mit !



Bitte lassen Sie uns gemeinsam Kinder und Familien glücklicher machen. Helfen Sie mit, dass auch in diesem Jahr wieder wunderschöne Päckchen von Schaeffler in Osteuropa verteilt werden können.

Hier die Packliste:

- 1 Geschenk für Kinder (Block & Buntstifte)
- 3 kg Zucker
- 3 kg Mehl
- 1 kg Reis
- 1 kg Nudeln
- 1 Liter Speiseöl (keine Glasflaschen)
- 3x Multivitamin-Brausetabletten
- 3 Packungen Kekse
- 5 Tafeln Schokolade
- 500 g Kakaopulver
- 2 Duschgel
- 1 Handcreme
- 2 Zahnbürsten
- 2 Tuben Zahnpasta

Packt die Güter bitte in einen stabilen Karton und haltet euch an die Packliste.

Gebt eure Päckchen bis spätestens Freitag 11.12.2009 im BR Büro (G8/2) ab.

Von hier aus werden die Geschenke weitergeleitet.

Vielen Dank für die Mithilfe !!!

Eure Jugendvertretung (JAV)
und Betriebsrat (BR)

Einladung zur Jugendversammlung

Am Freitag den 11. Dezember 2009
ab 7:30 Uhr im Betriebsrestaurant.

Nach dem Bericht der Jugendvertretung des BR's der IGM und der Ausbildungsleitung wird der Ausbilder des Jahres gekürt, außerdem findet die traditionelle Tombola statt. (Lospreis 1,- Euro).

Die Jugendvertretung freut sich auf Euren Besuch.

Altersteilzeit

Nachdem die gesetzliche Förderung der Altersteilzeit zum Ende des Jahres ausläuft und es ab kommendem Jahr eine tarifliche Lösung gibt, muss auch die Betriebsvereinbarung dazu neu abgeschlossen werden. Der Gesamtbetriebsrat verhandelt seit einiger Zeit und ist kurz vor dem Abschluss.



Nähere Informationen gibt es beim IGM-Betriebsrat Siegfried Wagner (Tel. -6655)

Die Schaeffler
Zukunft
mitbestimmen



www.igmetall-conti-schaeffler.de

Gemeinsamer Ausschuss

Nach der Wahl der Arbeitnehmervertreter in den Gemeinsamen Ausschuss (ähnlich einem Aufsichtsrat), in den neben anderen unser Betriebsratsvorsitzender Thomas Mölkner gewählt wurde, steht jetzt das erste Treffen an. Über die IG Metall wurde der erste Termin eingefordert, nach unseren Vorstellungen soll es noch in diesem Jahr stattfinden. Jetzt muss die Vereinbarung zur Mitbestimmung mit Leben gefüllt werden.

Situation Schwerbehinderter Menschen

Die Situation behinderter Menschen und gesundheitlich angeschlagener Mitarbeiter auf dem Arbeitsmarkt kann nicht unabhängig von der allgemeinen Arbeitsmarkt- und Beschäftigungssituation gesehen werden. Es gibt keinen Arbeitsmarkt für behinderte Menschen. In den letzten Jahren stieg die Zahl schwerbehinderter Menschen in Deutschland insgesamt an. Dieser Anstieg ist allerdings verbunden mit einem Rückgang des Anteiles schwerbehinderter Menschen im erwerbstätigen Alter. Deshalb ist es wichtig, Voraussetzungen zu schaffen, dass die bei uns Beschäftigten schwerbehinderten Arbeitnehmer/innen einen sicheren Arbeitsplatz haben. Gerade in der aktuellen Situation kommt es hierbei durchaus zu Konflikten, da am Standort Herzogenaurach ein Personalüberhang besteht. Neben der Schwerbehindertenvertretung ist auch der **Betriebsrat** ein wichtiger Ansprechpartner für schwerbehinderte Menschen. Kompetent und engagiert wollen wir als starkes Team für euch auftreten und uns um eure Belange kümmern. Auch die IG Metall setzt sich intensiv für die Belange der schwerbehinderten Kolleginnen und Kollegen ein. Tatkräftig unterstützt sie die Arbeit der IG Metall Betriebsräte.

Integration, Prävention und Rehabilitation

Die erfolgreiche Arbeit der IG Metall baut auf den Säulen Integration, Prävention und Rehabilitation auf. Dabei soll die Beschäftigungssituation von Menschen mit Behinderung verbessert werden, für Gesundheits- und Kündigungsprävention gesorgt und erkrankte Beschäftigte durch medizinische und berufsfördernde Leistungen unterstützt werden.

Die IG Metall unterstützt die Integration schwerbehinderter und gleichgestellter behinderter Menschen und die Arbeitnehmervertretung aktiv in den Betrieben. Es werden Informationen und Hilfe bei Schutzrechten und Leistungsansprüchen zur Verfügung gestellt. Beratungen bei der Durchsetzung des

Rechts auf Teilhabe am Arbeitsleben und bei Auseinandersetzungen mit Ämtern und Behörden gehört zu den Leistungen. Zudem werden in den Schulungs- und Bildungsveranstaltungen das Grund- und Spezialwissen zu vielen Fragen zum Thema Integration vermittelt, damit Barrieren abgebaut werden.

Informativ

Kündigungsschutz (§ 85 SGB IX)

Die Kündigung des Arbeitsverhältnisses eines schwerbehinderten Arbeitnehmers durch den Arbeitgeber ist nur wirksam, wenn das Integrationsamt **vorher** zugestimmt hat. Dies gilt für die ordentliche und die außerordentliche Kündigung sowie für die Änderungskündigung. Darüber hinaus ist auch die Beendigung des Arbeitsverhältnisses eines schwerbehinderten Mitarbeiters zustimmungspflichtig, wenn sie bei Gewährung einer Rente wegen Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit auf Zeit sowie teilweiser oder voller Erwerbsminderung auf Zeit ohne Kündigung erfolgt.

Begleitende Hilfe im Arbeitsleben (§§ 17 - 29 SchwbAV)

Schwerbehinderte Menschen und ggf. ihnen Gleichgestellte sowie ihre Arbeitgeber können vom Integrationsamt Leistungen zur begleitenden Hilfe im Arbeitsleben erhalten. Dies muss **vor** dem Beginn der Maßnahme bzw. vor dem Kauf des Hilfsmittels beim zuständigen Integrationsamt beantragt werden. Die Leistungen werden je nach den Umständen des Einzelfalls in der Regel als Zuschüsse oder als Darlehen erbracht.

Für nähere Informationen steht Ihnen IG-Metall Betriebsrat Werner Leidhardt gerne zur Verfügung.



(Tel. -3353)

Weihnachtsgrüße



**Liebe Leserinnen und Leser,
die Redaktion der NADEL wünscht Ihnen allen frohe
Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr
und - in jedem Fall - eine schöne Zeit.**

**Zugleich wollen wir uns bei Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit
und Lesertreue herzlich bedanken.**

**Ab Januar versorgen wir Sie wieder mit neuesten
Informationen.**

**Mit den besten Grüßen
Ihre NADEL Redaktion**

Einladung zur Betriebsversammlung

am Dienstag, 08.12.2009,
im Gebäude 34 und Werksrestaurant (Videoübertragung)

Versammlungszeiten sind um: 9:00 Uhr, 14:30 Uhr und 22:15 Uhr

Themen unter anderem sind:

- wirtschaftliche und personelle Entwicklung am Standort HZA
- Stand der geforderten Einsparungen
- Mitbestimmung bei Schaeffler
- neue Unternehmensstruktur und Folgen daraus
- Verlagerung (KGT)
- Situation im Sondermaschinenbau
- Aktuelles zu ERA
- Handhabung Kurzarbeit

Auch die Kolleginnen und Kollegen, die während der Versammlung Freischicht, Kurzarbeit oder Urlaub haben, können teilnehmen. Hierfür sind in den Eingangsbereichen Listen ausgelegt.

igm.die.nadel@web.de

WWW und Online

Mail:

igm.die.nadel@web.de

Homepage:

www.igmetall-conti-schaeffler.de

... weitere wichtige Internet-Adressen

Homepage der IG Metall:

www.igmetall.de

IG Metall Verwaltungsstelle

Erlangen:

www.erlangen.igmetall.de

Page der IG Metall Jugend:

www.jugend.igmetall.de

**Schreib mal wieder
Eure Meinung ist uns wichtig**

Habt Ihr Meinungen
zur NADEL,
oder Erlebnisse,
die wir unbedingt
wissen müssen?
Nicht zögern !!
Wir freuen uns auf
Eure Anregungen.



Impressum:

Herausgeber: IGM Vertrauensleute bei
Schaeffler in Herzogenaurach

ViSdP: Wolfgang Niclas
IGM Verwaltungsstelle Erlangen
Friedrichstr. 7
91054 Erlangen

Die Kosten für Druck und Layout wurden durch IG
Metall Mitgliedsbeiträge finanziert.
Vielen Dank an alle IG Metall Mitglieder am Standort
der Schaeffler KG in Herzogenaurach



Beitrittserklärung



Schaeffler - HZA

Name Vorname Geburtsdatum

Straße, Hausnummer Postleitzahl, Wohnort

Mitgliedsbeitrag (1% vom Monatsbrutto) Eintritt ab:

Bankverbindung:

Kontonummer Bankleitzahl Kreditinstitut

Bitte abgeben bei IG Metall Betriebsräten/Vertrauensleuten, oder per Hauspost schicken an:
Norbert Lamm, Betriebsratsbüro HI/HZA-HPBR, Kst: 0030-1120.

Ort, Datum Unterschrift

Personalnummer

Kostenstelle

- gewerblich
 technisch
 kaufmännisch

Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den von mir nach §5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Ich bin darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich automatisch verarbeitet. Diese Ermächtigung kann schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende bei der zuständigen IG Metall-Verwaltungsstelle rückgängig gemacht werden.